

REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

April - Mai - Juni

2014 | 2

Unsere Kulturförderung: Gut für die Kultur. Gut für die Region.



Inhalt

Regelmäßige Veranstaltungen	4
RT.-ART-FORUM	6
Reutlingen	
Städt. Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen	8
Städt. Galerie Reutlingen	10
Kunstverein Reutlingen	12
Volkshochschule Reutlingen	14
Volksbank Reutlingen	15
Stadtbibliothek Reutlingen	16
Galerie Reinhold Maas Reutlingen	18
TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen	20
OSIANDER Reutlingen	24
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	26
... und sonst im Raum Reutlingen	28
Museum+Stiftung Geiselhart Gundelfingen	30
Tübingen	
Kunsthalle Tübingen	32
d.a.i. Tübingen	34
Galerie wenke kunst Tübingen	35
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	36
Neckar-Alb / Baden-Württemberg	
Galerie Albstadt	38
Ulmer Museum	40
... und sonst in Baden-Württemberg	42

RT.-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz
 Anschrift 72771 Reutlingen
 Postfach 4007
 Telefon (0175) 5934391
 E-mail artquartal@ed-schulz.de
 Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchive
 Redaktion in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen

Termine für Ausgabe 3/2014

Redaktionsschluss 02.06.2014, Anzeigenschluss 17.06.2014

Flat-TV

High-End

HiFi

Heimkino

Multiroom



biegler
AKUSTIK-STUDIO

www.as-biegler.de
Kanzleistraße 53, 72764 Reutlingen
Tel. (0 71 21) 748 450 - Fax 748 451

Regelmäßige Veranstaltungen

Kunstvermittlung im Spendhaus

Die Kunstvermittlung hat im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus eine große Tradition. Dort richten sich vielfältige offene Angebote an Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ermöglichen einen lebendigen Zugang zur Kunst. Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen können Führungen und Aktionen für Gruppen individuell vereinbart werden.

Aktueller Tipp:

Bild des Monats in einfacher Sprache

Im Rahmen des Festivals „Kultur vom Rande 2014“ findet im Kunstmuseum Spendhaus das „Bild des Monats“ in leicht veränderter Form statt. Die Museumspädagogin Kerstin Rilling vermittelt das ausgewählte Werk von HAP Grieshaber in einfacher Sprache und in Verbindung mit einem Gebärdendolmetscher. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen, der Eintritt ist frei.

Termin: Donnerstag, 26.06.2014, 18 Uhr
Information: Telefon (071 21) 303-2322 oder kunstmuseum@reutlingen.de

BILDER UND RAHMEN

REUTLINGEN

Galerie Horwarth

Einrahmungen, Grafiken,
Originale, Kunstdrucke, Buchbinderei,
Künstlerbedarf, Papeterie

Metzgerstraße 9 – 11
72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 34 66 02

TÜBINGEN

wenke kunst

individuelle Einrahmungen
konservatorische Rahmungen
Objektrahmungen, Modellrahmen
Wechselrahmen
Galerieschienen und Zubehör

Hagellocher Weg 32
72070 Tübingen
Telefon (070 71) 94 38 45
www.wenke-kunst.de

MÖSSINGEN-ÖSCHINGEN

DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –
Dorothea S. Kubik
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservierende Einrahmungen
Vergolderrahmen
Objektrahmungen
Fotografien, Luftbilddaufnahmen
Gruß- und Fotokarten, Spiegel
Exklusives Kunsthandwerk
Galeriebedarf

Mühlberg 10
72116 Mössingen-Öschingen
Telefon (074 73) 3 78 20 08
www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:

Di 9.30 – 13.00 u. 14.00 – 18.30 Uhr,
Do 14.00 – 20.00 Uhr,
Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Lukaszewitz



EINRICHTEN . WOHNEN

In Laisen 15-19
72766 Reutlingen
Telefon 07121 9447-0

Dependance
Wilhelmstraße 119

www.lukaszewitz.de



bulthaupt



Jubiläum des Spendhaus-Freundeskreises

In diesem Jahr kann der Freundeskreis des Städtischen Kunstmuseums Spendhaus Reutlingen e. V. sein zehnjähriges Bestehen feiern. Der 2004 von Wilfried Thron und einigen engagierten Mitstreitern ins Leben gerufene Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ausstellungs- und Vermittlungsaktivitäten des Reutlinger Kunstmuseums ideell und finanziell zu fördern.

Ein solches bürgerschaftliches Engagement für öffentliche Kultureinrichtungen gewinnt u. a. deswegen immer mehr an Bedeutung, weil die öffentliche Hand diese Institutionen heute oft nicht mehr in dem Maß finanziert, wie das noch vor wenigen Jahren üblich war. Auch die Stadt Reutlingen hat in den vergangenen Jahren im Zuge diverser Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung die Mittel für verschiedene kulturelle Institutionen nach und nach beschnitten. So stehen im aktuellen städti-

schen Haushalt dem Kunstmuseum – Ausgaben- und Einnahmen-Ansätze gegenüber – wesentlich weniger Mitteln für Sonderausstellungen und Kataloge zur Verfügung als noch vor 10 oder 15 Jahren. Gleichzeitig steigen die konservatorischen Anforderungen, zum Beispiel was die Transporte angeht, ständig – und damit die Kosten gerade für attraktive Ausstellungen etwa zur Klassischen Moderne. Die Realisierung solcher Vorhaben wird dadurch immer schwieriger. In den letzten Jahren hat daher der Freundeskreis für zwei Projekte einerseits eigene finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, andererseits auch im Kreis der Reutlinger Unternehmer weitere Förderer gesucht und gefunden. So wurden die qualitätvollen und gleichzeitig publikumswirksamen Ausstellungen zu Lyonel Feininger (2012) und zu den Holzschneiderinnen des Jugendstils und des Expressionismus (2013), die

wieder Kunstinteressierte aus dem gesamten süddeutschen Raum nach Reutlingen führten, überhaupt erst ermöglicht.

Aber das sind nur die spektakulärsten Aktivitäten des Freundeskreises. Mindestens genau so wichtig ist, dass der Verein kontinuierlich die Vermittlungsaktivitäten des Museums, vor allem für Kinder und Jugendliche, finanziell fördert. Nicht nur Angebote in der museumseigenen Druckwerkstatt – wie beispielsweise die Verbindung von Fremdsprachen-Lernen und Drucken in der Reihe „English 4 kids“, die Werkstätten in Kooperation mit BAFF oder mit Förderschulen sowie vielfältige Ferienprogramme – werden so unterstützt, sondern auch andere Wege zu den Kunstwerken, wie sie etwa in der „Theaterwerkstatt im Spendhaus“ erprobt werden.

Umgekehrt bietet der Spendhaus-Freundeskreis auch seinen Mitgliedern regel-

mäßig ein attraktives Programm. Das Spektrum der Veranstaltungen, die viel zu der unverwechselbaren Atmosphäre innerhalb des Kreises beitragen, reicht von exklusiven Vorbesichtigungen der großen Spendhaus-Ausstellungen mit dem jeweiligen Künstler oder Kurator über anregende Atelierbesuche bis zu den beliebten Kunstreisen mit individuell zusammengestelltem Programm, die den Freundeskreis in der Vergangenheit etwa nach Basel, Frankfurt, Hamburg oder Bilbao führten.

Sein Jubiläum begeht der Verein 2014 u. a. mit einer Podiumsdiskussion mit Kommunalpolitikern am 9. April und mit einem Vortrags- und Gesprächsabend am 14. November.

Weitere Informationen unter:
www.freundeskreis-spendhaus.de



Freundeskreis auf Exkursion in Basel und Weil am Rhein



Freundeskreis im Atelier Martina Geist, Stuttgart

Joannis Avramidis

Jerg-Ratgeb-Preis der HAP Grieshaber Stiftung

13.05. – 13.07.2014

Der renommierte Jerg-Ratgeb-Preis, der von der HAP Grieshaber Stiftung Reutlingen alle vier Jahre vergeben wird, geht 2014 an den 1922 im georgischen Batum geborenen und seit 1943 in Wien lebenden griechischen Bildhauer Joannis Avramidis – und damit an einen der bedeutendsten Erneuerer der Skulptur des 20. Jahrhunderts.

Die Verleihung des mit 20.000 EUR dotierten Preises erfolgt an Grieshabers Todesstag am 12. Mai 2014. Mit der Preisverleihung ist traditionell auch eine Ausstellung des Preisträgers im Kunstmuseum Spendhaus verbunden. Diese umfasst in diesem Fall vor allem Zeichnungen und Malerei auf Papier sowie kleinere plastische Arbeiten. Die Ausstellung im Spendhaus wird ergänzt durch die Präsentation von großformatigen Plastiken des Künstlers im Bürgergarten bei der neuen Stadthalle, auf dem neu gestalteten Gelände vor dem Tübinger Tor sowie im Garten des Heimatmuseums.

Der entscheidende Bezugspunkt und die wichtigste Inspirationsquelle für den Künstler sind die Proportionen des menschlichen Körpers, die Avramidis aber nicht realistisch-imitierend aufgreift. Vielmehr zielt sein Schaffen – beziehungsweise auf die Kunst der Antike und der italienischen Frührenaissance – auf die objektive, vollkommen erfassbare Form. Auf der Suche nach jenen Gesetzmäßigkeiten, die den vollkommenen Proportionen zu Grunde liegen, erkundet er in seinem Schaffen konsequent den Zusammen-

hang von Abstraktion und Figürlichkeit, von Konstruktion und lebendigem Organismus. Seine charakteristischen Figuren und Figurengruppen zeichnen sich dabei durch eine auratische Geschlossenheit aus, die ihnen eine besondere Würde und eine gewisse Distanz zu ihrer Umgebung verleiht und die nicht zufällig an die Wirkung klassischer antiker Skulptur erinnert.

■ Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

■ Pressetermin:
Montag, 12.05.2014, 11.00 Uhr

■ Preisverleihung und Eröffnung:
Montag, 12.05.2014, 17.00 Uhr

Joannis Avramidis, Mittlere Fünffigurengruppe,
Auflageabguss in Bronze, 1965/68



Katrin Wegemann

Stipendiatin der HAP Grieshaber Stiftung

25.05. – 27.07.2014

Seit Oktober 2013 ist Katrin Wegemann (*1982) als 14. Stipendiatin der HAP Grieshaber Stiftung in Reutlingen. In der Städtischen Galerie stellt die Berliner Künstlerin jetzt ihre in dieser Zeit entstandenen Arbeiten vor.

Das HAP-Grieshaber-Stipendium, das innerhalb der deutschen Stipendien-Landschaft seit 1994 zu den herausragend ausgestatteten Förderungen gehört und einen zehnmonatigen Aufenthalt in Reutlingen ermöglicht, wurde an die Bildhauerin Katrin Wegemann vergeben. Sie studierte zunächst vier Jahre bis 2007 an der Kunstakademie Düsseldorf, danach bis 2008 an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, zuletzt als Meisterschülerin bei den Professorinnen Inge Mahn und Else Gabriel. Seit Beginn ihrer künstlerischen Arbeit beschäftigt sie sich mit dem Faktor Zeit und den Möglichkeiten, diese als eine Abfolge von Momenten sichtbar zu machen. Der variable und dynamische Charakter verschiedenster Materialien wird zum Übermittler der Zeiterfahrung und der Mensch zum Energieträger, zum Initiator für Bewegung. Objekte, Skulpturen und selbstkreierte Maschinen veranschaulichen das Phänomen Zeit, das von den Faktoren Zufall und Spiel mit bestimmt wird – das wird unter anderem an dem lokalen Ereignis des Hagelsturms im vergangenen Sommer und dessen Folgen sichtbar werden.

■ Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

■ Presetermin:

Donnerstag, 22.05.2014, 11.00 Uhr

■ Eröffnung mit Performance:

Sonntag, 25.05.2014, 15.00 Uhr

■ Künstlergespräch und Katalog-
präsentation:

Donnerstag, 17.07.2014, 19.00 Uhr

Katrin Wegemann, Performance, 2013
Foto: Roland Baeye



Peter Lang

Weißschäumende Welle, kohlschwarzer Fels
Malerei

06.04. – 08.06.2014

Peter Lang ist Landschaftsmaler. Mit einem zum mobilen Atelier umgerüsteten Hochseecontainer begibt er sich direkt „auf's Motiv“: zuletzt für ein Jahr an den Polarkreis nach Island.

Dort malte er zwischen kargen Gletschern und Vulkanen, schroffen Fjorden, sanften Wiesen und harschem Wind eine Serie von etwa einhundert Bildern, die anhand der Landschaft den Wechsel des Lichts, der Tages-, Wochen-, Monats- und Jahreszeiten festhalten und damit auch immer einen Wechsel der Stimmungen – im Bild und im Betrachter.

Die Ausstellung findet statt in Kooperation mit den Städtischen Galerien Regensburg und Rosenheim. Begleitend erscheint ein umfangreicher Katalog.

Peter Lang, geboren 1965 in Holzkirchen, studierte an der Akademie der Bildenden Künste München. 2004 wurde er mit dem Kulturpreis Ostbayern und 2006 mit dem Reisestipendium des Oberpfälzer Künstlerhauses für Trondheim, Norwegen ausgezeichnet. Seine Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen. Er lebt und arbeitet, sofern nicht auf Reisen, in Gleißenberg.

Einzelausstellungen (Auswahl):

2014 Kunstverein Reutlingen. Städtische Galerie Rosenheim. 2013 Städtische Galerie Regensburg. 2012 Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern. Botschaft der Republik Chile Berlin. 2011 Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen. 2010 Kunstmuseum Er-



Lang, Rauda nott, 2012, 140 x 140 cm, courtesy Galerie Florian Trampler, München

langen. 2009 Museum der Stadt Füssen. Kunstverein Hof. 2008 Kunstverein Weiden. 2005 Muzeum Chodska Domazlice. 2003 Städtische Galerie Cordonhaus Cham.

Gruppenausstellungen (Auswahl):

2012 Orangerie München. Galerie der Stadt Pilsen. 2011 Schloss Wolfstein, Freyung. Kunstverein Hockenheim. 2009 Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern. 2008 Kunstverein Erlangen. 2004 Verein für Original Radierung München. Kunstverein Landshut.

■ Eröffnung:
Freitag, 06.04.2014, 11.00 Uhr

Übergänge

Jessica Buhmann, Wolfgang Flad, Ingrid Floss, Torben Giehler
Malerei und Skulptur

29.06. – 03.08.2014

Die Ausstellung zeigt in vier einander ergänzenden Einzelpräsentationen die fließenden Übergänge vom Gesehenen, Gefühlten oder Gedachten hin zum Kunstwerk:

Jessica Buhmann (* 1977), frisch gekürte Trägerin des art Karlsruhe-Preises 2014, entwickelt ihre Bilder aus architektonischen Versatzstücken und den Zufallsformen aus geschnittenem Papier, so dass auch die Betrachtung schwankt zwischen tatsächlichem Gegenstand und abstrakt schweifender Fantasie.

Ingrid Floss (*1970) vertraut ganz dem freien Gestus der Farbe mit ebenso sanften wie eigenwilligen Kontrasten, Geschwindigkeiten und Assoziationen; ihre Bilder ahmen die Natur nicht nach, sondern sind schon nahezu naturhaft in ihrem Werden und Vergehen.

Wolfgang Flads (*1974) biomorphe Skulpturen und Installationen ranken und verästeln sich im Raum, so flüchtig wie Rauch oder schwelgende Gedanken und doch so beständig wie Korallenriffe oder selbst noch versteinert blühende Urzeitpflanzen.

Torben Giehler (*1973) ist ein Maler virtueller Räume und Architekturen; seine Bilder sind verschachtelte Orte, aus einer Vielzahl von transparenten Schichten gebaut; was eben noch Halt bot, löst sich im nächsten Augenblick auf und gibt den Blick frei auf die nächste Hyperebene.

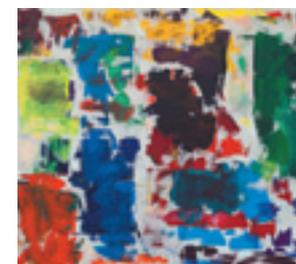
■ Eröffnung:
Sonntag, 29.06.2014, 11.00 Uhr



Jessica Buhmann, Woima, 2011, Öl auf Leinwand, 190 x 155 cm (Foto: Markus Bachmann)



Torben Giehler, Laughing Stalk, 2013, Acryl auf Leinwand, 130 x 100 cm



Ingrid Floss, Color row #3, 2014, Öl auf Leinen, 190 x 220 cm



Wolfgang Flad, Gienah, 2014, Farbe, Holz, Lack, Pappmaché, 195 x 115 x 167 cm, courtesy Galerie Reinhard Hauff, Stuttgart

2. und 3. Obergeschoss

Nah- und Makrofotografie

Ein Projekt des Fototreffs der Volkshochschule Reutlingen

09.05. – 07.06.2014

„Mach sichtbar, was ohne dich vielleicht nie wahrgenommen worden wäre.“

(Robert Bresson)

Der Fototreff der VHS Reutlingen hat sich unter der Leitung von Werner Kumbier im Jahr 2013 als zentrales Thema mit der „Nah- und Makrofotografie“ beschäftigt. Entstanden sind Fotografien, die kleine – und manchmal auch nicht so kleine – Dinge ganz groß herauskommen lassen. Der Fototreff will überraschen und in seine Welt der kleinen Dinge entführen.

Zu sehen sind Arbeiten von Beate Göbel, Birgit Stiebing-Dürr, Eberhard Leuze, Ellen Nothnagel, Gerburg M. Stein, Karl-Heinz Grimm, Madeleine Noppinger, Maximiljana Birman, Mike Zwerenz, Petra Stapf, Tina Kühnlein und Werner Kumbier.

■ Eröffnung:
Freitag, 16.05.2014, 19.00 Uhr



Beate Göbel

VR-Kunst-Maxx 2014: „Großstadt?!“

Preisträgerausstellung des Reutlinger Jugendkunstpreises

09.05. – 20.06.2014

Jugendkunstschule (juksrt) und Volksbank Reutlingen richten in diesem Frühjahr zum achten Mal den VR-Kunst-Maxx aus. Aufgerufen sind Jugendliche von 12 bis 18 Jahren, die in zwei Altersgruppen juriert werden. Bis zum 11. April können sie bis zu drei Arbeiten zum Thema „Großstadt?!“ einreichen – ein Thema, das bewusst mit einem Frage- und einem Ausrufezeichen offen ist für unterschiedlichste Interpretationen. Die Technik kann frei gewählt werden, plastische oder reliefartige Arbeiten sind aus praktischen Gründen allerdings ausgeschlossen. Für beide

Altersgruppen stiftet die Volksbank drei Hauptpreise, weitere Förderpreise vergibt die Dr. Rainer Märklin Stiftung. Teilnahmeformulare und nähere Informationen gibt es bei der juksrt im Haus der Volkshochschule Reutlingen, Spendhausstraße 6 (tbecker@vhsrt.de, 071 21 - 33 62 53).

Die Ausstellung versammelt ca. 35 ausgewählte Arbeiten, darunter die der Preisträger.

■ Eröffnung:
Freitag, 09.05.2014, 19.30 Uhr



Rosetta Schade, Bunte Träume, Preisträgerin des VR-Kunst-Maxx 2013

Ausstellungseck

Roswitha Doennges

Stücke zu Freiheit

08.04. – 31.05.2014

Ihre Künstlerbücher sind wild. Sie glühen in Erdfarben und ungebändigten Mustern. Roswitha Doennges verdichtet hauchdünnes Papier zu robusten, pergament-ähnlichen Trägern ihrer Botschaften aus dem Urgrund der Seele. Ihre „Alltagsikonen“ dagegen – Wandobjekte aus gepolstertem Stoff, Blattsilber und Holz – verbinden schimmernde Üppigkeit mit klassischer Formenstrenge zu sinnlichen Andachtsbildern.

Für ihre Papierarbeiten hat Doennges eine neue „Schrift“ entwickelt, ausdrucksstark

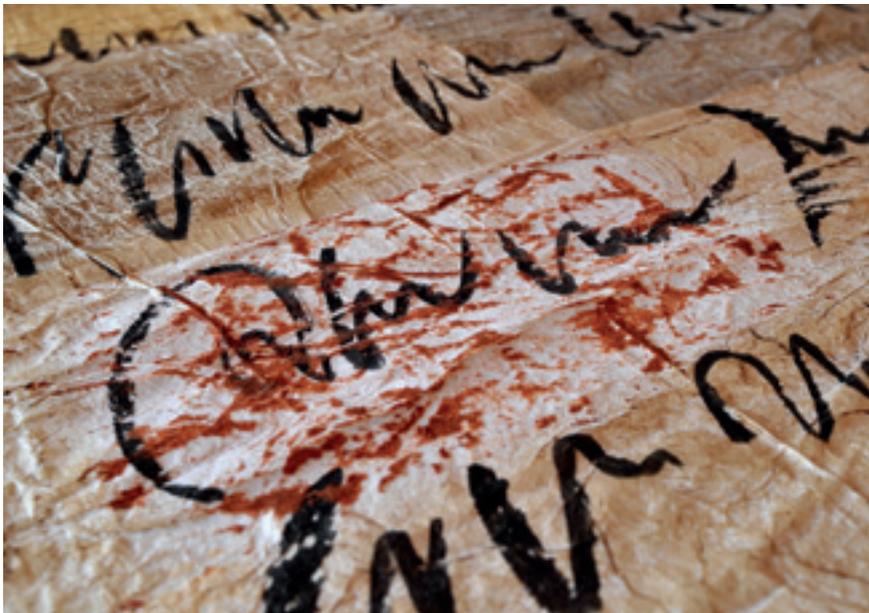
besonders in ihren überlangen monumentalen „Schriftfahnen“, den „Papierstücken zu Freiheit“ – kunstfertig, einfach-komplex, und international verständlich.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Volksbildung.

■ Eröffnung:
Freitag, 11.04.2014, 20.00 Uhr

■ Einführung:
Karl H. Dautermann,
Maler und Zeichner

Roswitha Doennges, „Schrift“, 2012, Tusche, 90 x 440 cm



WOLFGANG PIEL SCHMUCK

Oberamteistraße 3
72764 Reutlingen
www.piel-schmuck.de

Künstler der Galerie
bis 02.05.2014



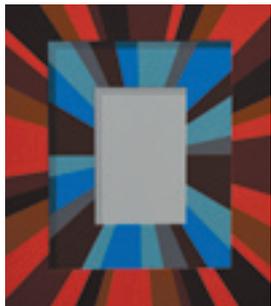
Aaron Vidal



Matthias Reinmuth



Simone Strasser



Stefan Lausch



Tim Trantenroth



Vera Leutloff



Uwe Esser



Winand Victor



Ronald Franke

Reinhard Brunner und Ralf Ehmann
Zeichnungen und Skulpturen
10.05. – 14.06.2014



Reinhard Brunner



Ralf Ehmann

Annette Janle

Malerei und Zeichnung

22.05. – 01.08.2014

„Arbeiten von Annette Janle sind unwegsame Gelände und Körper. Flächenareale, Farbschollen, Lichtlandschaften erscheinen zunächst in klar umrissene Grenzkonturen gesetzt, gleichzeitig aber leiten lineamente Gebilde, grafische Strukturen und skripturale Fahrten in ein unbekanntes Niemandsland. Unbändig dehnt es sich über die eigentlichen Formatgrenzen hinaus aus: jedes Werk, jedes Bildstück auch Teil eines weiteren, täglich neu sich mitteilenden Bildganzen. Die dieserart so sorgsam geordnete Wildnis ist aus immer wieder neuen Schichtungen von Form und Farbe entstanden, aus zuvor innen entdeckten und einander unversehens wieder überlagernden Bildgedächtnissen unterschiedlichster Herkunft, die das Kontinuum von Raum und Zeit gleichermaßen aufgelöst haben.“
(aus: Clemens Ottnad, *Tagwerke, Bildstücke*, in: *Annette Janle, Aus dem Fluss gezogen – Malerei, Stuttgart 2014, S. 3*)

Annette Janle ist 1960 in Stuttgart geboren. Nach dem Studium der Sozialpädagogik (1980 – 1984) und anschließender Tätigkeit in diesem Bereich setzt sie sich seit 1990 intensiv mit bildender Kunst und verschiedenen künstlerischen Techniken auseinander. Von 1994 bis 1996 studiert sie am Kunstseminar der Freien Hochschule Metzingen und wendet sich anschließend ganz der freien Kunst zu. Seither waren ihre Arbeiten in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Annette Janle lebt in Tübingen und arbeitet in ihrem Atelier im dortigen Sudhaus. (www.annette-janle.de)

- Eröffnung: Donnerstag, 22.05.2014, 18.30 Uhr
- Begrüßung: Thomas Dephoff, Geschäftsführer der TTR GmbH
- Einführung: Clemens Ottnad, Kunsthistoriker und freier Kurator



Annette Janle, aus der Serie Coevo, 2014, Mischtechnik auf MDF, je 28,5 x 18,5 cm

Abb. rechts: Annette Janle, *Vielleicht ein Fahrtenbuch*, 2009, Acryl und Collage auf Leinwand, 190 x 150 cm (2-teilig)



Harmonie Inneres und Äußeres im
Gleichgewicht – USM Möbelbausysteme
vereinen Gestalt und Nutzen.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen
beim autorisierten Fachhandel.



raumplan®

Raumplan Handels GmbH
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

USM
Möbelbausysteme

Renate Scherg

hell_dunkel_rot

24.04. – 24.05.2014

Thema in Renate Schergs künstlerischer Arbeit ist der Raum im konkreten und übertragenen Sinn.

Räume und räumliche Gegebenheiten inspirieren sie zu teils großformatigen Installationen, die unsere Sehgewohnheiten und unsere Wahrnehmung im Raum reflektieren.

„hell_dunkel_rot“ zeigt eine Installation filigran schwebender Röhren und eine Blackbox mit zwei nur von Schwarzlicht beleuchteten, teilweise ineinander geschachtelten Würfeln.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 24.04.2014, 19.00 Uhr
Eintritt frei, ohne Anmeldung



OSIANDER Reutlingen – Galerie im Gewölbe
Wilhelmstraße 64, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 93 66-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 20 Uhr, Sa 9 – 19 Uhr

Karl H. Dautermann

Es beginnt mit einem Punkt!

05.06. – 05.07.2014

Papier /
Pinsel – Tusche – Stift /
Es beginnt mit einem Punkt /

■ Eröffnung:
Donnerstag, 05.06.2014, 19.00 Uhr
Eintritt frei, ohne Anmeldung

■ Einführung:
Mark Krause





Eva Maria Brand

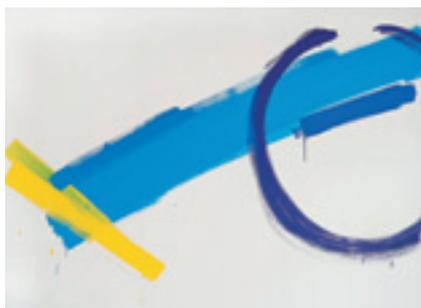


Ulrike Holzapfel

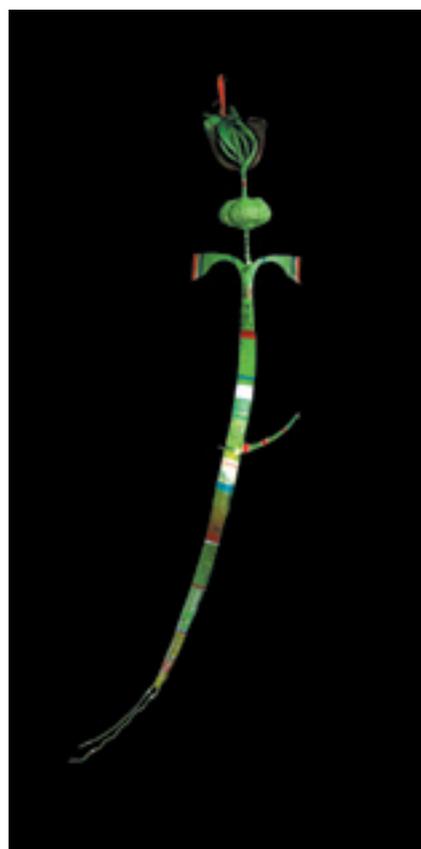
Eva Maria Brand – Malerei
Ulrike Holzapfel – Skulptur
Begegnungen
bis 27.04.2014

Florian L. Arnold
03.05. – 15.06.2014
■ Eröffnung:
Samstag, 03.05.2014, 19.00 Uhr

Anita Wahl
Farbe wird Licht
22.06. – 27.07.2014
■ Eröffnung:
Sonntag, 22.06.2014, 11.00 Uhr



Anita Wahl



Florian L. Arnold

28. SCHWÄBISCHER

KUNSTMARKT

METZINGEN

8./9. JUNI 2014 (PFINGSTEN)

täglich 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr

auf dem Kelternplatz

und in den Keltern

Kleinkunst-Programm für Kinder

Eintritt frei!





Wein beflügelt

„Wein ist für mich ein unverzichtbares Lebensgefühl. Dieses Gefühl gebe ich gerne weiter an alle, die mit allen Sinnen genießen können. Lassen auch Sie sich beflügeln! Willkommen zum Genuss.“

Ihr Dieter Holzner

WEIN-MUSKETIER

Dieter Holzner
Heinestraße 33

72762 REUTLINGEN

Telefon: 07121 / 290888
www.weinmusketier-reutlingen.de

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Spendhausstraße 3, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 303-2322

Öffnungszeiten:

Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So,
Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

Kämpfe Passionen Totentanz. Der Erste Weltkrieg im Spiegel expressiver Kunst

Werke aus der Sammlung Gerhard
Schneider und aus Künstlernachlässen
bis 21.04.2014



Aspekte der Sammlung:

HAP Grieshaber. Werke 1966 – 1981
bis 21.09.2014

Städtische Galerie Reutlingen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 303-2322

Öffnungszeiten:

Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So,
Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

Und Meese?

Ehemalige Studierende der Grundklasse
Opiolka/Schmid der Staatlichen Akademie
der Bildenden Künste Stuttgart
bis 04.05.2014

Stiftung für konkrete Kunst Reutlingen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 3703 28 und 25740

Öffnungszeiten:

Mi und Sa 14 – 18 Uhr und nach
Vereinbarung

Bernard Aubertin

Monochromes noirs
bis 26.04.2014

Thomas Lenk

Dialektische Objekte
bis 26.04.2014

Steffen Schlichter

Differenzen
18.05. – 20.09.2014

Naturkundemuseum Reutlingen

Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 303-2022

Öffnungszeiten:

Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,
So und Feiertage 11 – 18 Uhr

Herbarium amoris – Edvard Koinbergs

Huldigung an Carl von Linné
09.05. – 06.07.2014

Eröffnung:

Donnerstag, 08.05.2014, 19.00 Uhr

Atrium im Dominohaus Reutlingen

Am Echazufer 24, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 927-210

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8 – 18 Uhr

Summertime

bis 16.04.2014



Glaswerk – Udo Bethke

72760 Reutlingen, Mitternachtstraße 5
07121-339899 – www.glaswerk.net

Museum+Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

Katrin Prinich-Heutzenröder
Franz Prinich

Immerwährende Zwiesprache
01.05. – 31.08.2014

Es sind Fundstücke, die die leidenschaftliche Sammlerin Katrin Prinich-Heutzenröder unter dem Mikroskop mit dem Auge in Fragmente zerlegt, um sie in eigener Ordnung, meist mit spitzer Zeichenfeder, auf Papier und Holz wieder neu zusammenzufügen. Sensible Natureindrücke, die sich aus feinsten Liniengespinsten formen und die Grenze zwischen dem tatsächlichen, der Wissenschaft, und dem entstehenden, der Poesie, aufheben.



Franz Prinich, Mischtechnik, 2000

bleiben zu wollen, drang er vor zu den Geheimnissen, hinter den Geweben der Natur.

„... wenn Du eine mit vielen Flecken besudelte Mauer oder eine Wand aus vielfarbigen Steinen betrachtest, wirst du Ähnlichkeit mit Landschaften und ihren Bergen, Küsten, Felsen, Bäumen, Ebenen, großen Tälern jeder Art feststellen.“
Franz Prinich

Zum ersten Mal sind die Werke der beiden Künstler, Vater und Tochter, in einer Ausstellung vereint. Dokumente einer immerwährenden Zwiesprache über das Kleinteilige, die unglaubliche Schönheit des Verfalls und die stillen, unspektakulären Dinge.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 01.05.2014, 14.00 Uhr



Katrin Prinich-Heutzenröder, Der Fischer, Federzeichnung auf pigmentiertem Holz, 2013

Der 2012 verstorbene Franz Prinich bezeichnete sich als Romantiker, der er eigentlich nicht sein wollte. Mit dem Anspruch, dem Abbild der Natur verhaftet

Museum+Stiftung Anton Geiselhart

Am Bürzel 1, 72525 Münsingen/Gundelfingen, Telefon (07383) 515, www.stiftung-anton-geiselhart.de
Öffnungszeiten: Fr – Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Kunst und Handwerk - Die Mischung macht's!



bauen - renovieren - gestalten

**Maler
und
mehr.®**

ANTON GEISELHART

Marktstraße 195
72793 Pfullingen
Postfach 16 54
72706 Reutlingen

Telefon 07121 / 923 3
Telefax 07121 / 923 444

www.anton-geiselhart.de
info@anton-geiselhart.de

MALERBETRIEBE
STUCKATEUR / TROCKENBAU
WÄRMEDÄMMUNG
BODENBESCHICHTUNG
BETONINSTANDSETZUNG
GERÜSTBAU
WOHNRAUMGESTALTUNG
SCHIMMELSANIERUNG
INDIVIDUELLE OBERFLÄCHEN
WOHN GESUNDE LEBENS RÄUME

[A SAUBRE SACH]®

www.anton-geiselhart.de

Kunsthalle Tübingen

1514 MACHT. GEWALT. FREIHEIT

Der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs
bis 31.08.2014

Die Zeit um 1514 ist eine Ära der großen Auf- und Umbrüche. Dramatische gesellschaftliche Krisen, die nicht zuletzt in den wütenden Bauernaufständen ihren Ausdruck fanden, gingen Hand in Hand mit bahnbrechenden kulturellen Errungenschaften, welche sich in Wissenschaft, Kunst, Humanismus und Reformation offenbarten. In dieser dynamischen Epoche des Wandels schlossen unter der Ägide Kaiser Maximilians I. die württembergischen Landstände und Herzog Ulrich von Württemberg am 8. Juli 1514 den Vertrag zu Tübingen ab. In diesem Dokument wurde einem selbstbewussten Bürgertum umfassende Freiheitsrechte und Mitsprache bei der Regierung zugestanden. Doch hielten sich nicht alle Fürsten an die im Vertrag vereinbarten Pflichten, sodass jahrhundertlanges Ringen um Macht, Gewalt und Freiheit das demokratische Selbstverständnis der württembergischen Bevölkerung prägte. Anlässlich der 500-jährigen Wiederkehr der Vertragsunterzeichnung würdigt die Universitätsstadt Tübingen und die Kunsthalle Tübingen mit freundlicher Unterstützung der Baden-Württemberg-Stiftung in der bislang umfassendsten Ausstellung zum Vertrag zu Tübingen die Bedeutung dieses Abkommens. Rund 280 Leihgaben aus namhaften Museen, Bibliotheken und Archiven des In- und Auslands, u. a. aus Berlin, München, Stuttgart, Graz, Innsbruck und Wien, beleuchten sowohl

die spannenden Ereignisse rund um den Vertragsabschluss als auch dessen Nachwirkungen. Wichtige Arbeiten von Künstlern wie Albrecht Altdorfer, Hans Burgkmair d. Ä., Lucas Cranach d. Ä. sowie insbesondere Albrecht Dürer und vielen anderen sind zu sehen. Das Fortwirken des Vertrags zu Tübingen findet in den Begegnungen mit Herrscherpersönlichkeiten, wie etwa Karl V. bis zur Thematisierung des Abkommens durch den Philosoph Friedrich Hegel oder den Revolutionär Friedrich Engels Beachtung. Nicht zuletzt sind Werke der zeitgenössischen Künstler Andy Warhol und Sigmar Polke zu sehen, die auf historische Themen Bezug nehmen. Darüber hinaus werden bislang noch nie öffentlich gezeigte Exponate präsentiert. Die Ausstellung führt den Besucher auf einem Parcours durch die Zeit um 1514 in eine faszinierende Welt voller Umbrüche und Dynamik.

nach Bernhard Strigel
Kaiser Maximilian I., um 1507
München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen –
Alte Pinakothek
Leihgabe des Wittelsbacher Ausgleichfonds an die
Staatsgalerie in der Katharinenkirche, Augsburg



d.a.i. Tübingen

Horst Hamann

America

bis 23.05.2014

Verlassene Ruinen, futuristisch anmutende Großstädte, friedliche Landschaften und Soldatenfriedhöfe: Der Fotograf Horst Hamann zeigt in seinen Werken die Vielfalt und die Kontraste Amerikas. Er erhielt für seine innovative Sichtweise die Ehrenmedaille der Stadt New York und stellte seine Fotografien in einer sechsmonatigen Einzelausstellung im *Museum of The City of New York* aus. Dies gelang bisher keinem lebenden deutschen Fotografen. Das d.a.i. Tübingen zeigt Hamanns Projekt *America*, das in einer unverwechselbaren Bildsprache von einer ganz persönlichen Reise durch die USA erzählt.

America ist eine melancholische Suche nach dem amerikanischen Traum und die Dokumentation einer seit 30 Jahren währenden fotografischen Auseinandersetzung mit den USA. In seiner Arbeit

geht es Horst Hamann um das, was das Land und seine Kultur auszeichnet. Dabei lässt er sich ebenso von der Weite der Gebirgsregionen und Wüstenlandschaften, surreal wirkenden Vorstädten wie auch von den typischen Phänomenen des American Way of Life leiten. Hamann verbrachte die Hälfte seines Lebens in den Vereinigten Staaten, wo der Bundesstaat Maine und die Stadt New York zu seiner zweiten Heimat wurden. Sein Bildband *New York Vertical* wurde in kürzester Zeit zum Klassiker und erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen.

■ Mit freundlicher Unterstützung durch Foto Walter Tübingen, die Universitätsstadt Tübingen Fachabteilung Kunst, Kultur und Internationale Beziehungen und das Regierungspräsidium Tübingen.



© Horst Hamann, Monument Valley, Utah 1991

d.a.i. Tübingen Deutsch-Amerikanisches Institut
Karlstraße 3, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 79526-0, www.dai-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr

Galerie wenke kunst Tübingen

Quadrato Concreto

Das Quadrat – Räume zwischen Rationalität und Intuition

SEBE (Sergio Bertelli), Mailand

25.05. – 20.06.2014

Die Werke des aus Mailand stammenden Künstlers SEBE reihen sich in die künstlerische Tradition ein, die bei der geometrischen Abstraktion beginnt und hin zum Minimalismus tendiert. Innerhalb des formalen Projekts des Quadrats ist er dabei immer auf der Suche nach dem konkreten Gebrauch des Materials. SEBE entwickelt hierbei eine ganz eigene Formensprache. Seine Erfahrung auf dem Gebiet der Industrie-Architektur ist der Ausgangspunkt für eine Rückkehr zu den Ursprüngen des schöpferischen Gestaltungsprozesses. Dieser besteht darin sich „in den Dienst“ einer harmonischen und geordneten ästhetischen Lösung zu stellen, in der der natürliche Ursprung des Materials in einem Gleichgewicht der Formen, Ebenen und Volumen bestimmend ist. Der Anspruch an eine Dreidimensionalität des Werkes und die Benutzung von Materialien wie Corten, Blei und Zement erfordern hierbei nicht nur eine überdurchschnittliche handwerkliche Fähigkeit, sondern vor allem auch eine klare Vorstellung des künstlerischen Endergebnisses, das man erreichen möchte.

Das Quadrat als verbindendes und ordnendes Element dient dazu ein formales Gleichgewicht zwischen Überlegung und Intuition zu schaffen. SEBE schafft so Werke für den geistigen Gebrauch, ähnlich wie er vorher als Industrie-Architekt Dinge mit materieller Funktion geschaffen

hat. In ihrem Kern sind die Werke von SEBE reiner Ausdruck von harmonischem Maß und Gesetz.

■ Eröffnung:
Samstag, 24.05.2014, 19.00 Uhr
(Kulturnacht)



Galerie wenke kunst
Kirchgasse 8, 72070 Tübingen, Telefon (07071) 22271, www.wenke-kunst.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.30 – 13.30 Uhr, 14.30 – 19 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr

Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Ägypten – eine faszinierende Zeitreise

Fotografien von Helmut R. Schulze

01.04. – 11.05.2014

Der Mythos Ägypten hat seine Anziehungskraft bis heute nicht verloren. Die sagenumwobene Oase Siwa im Westen, Sharm el Sheikh und das Katharinenkloster auf der Halbinsel Sinai im Osten, Alexandria und El Alamein im Norden und Abu Simbel im Süden – zwischen diesen Horizonten liegt Ägypten mit seiner fast viertausendjährigen und einzigartigen Geschichte. Ägypten schenkte der Welt

eine der ersten Hochkulturen der Menschheit mit einer Schrift und einem straff organisierten Beamtenstaat, monumentalen Bauwerken und unschätzbar wertvollen Kunstwerken. Voraussetzung für diese Entwicklung war der Nil, der damals und heute die Lebensader ist. Der Fotograf Helmut R. Schulze bereiste in den letzten 40 Jahren dieses faszinierende Land mit Jeep, Campmobil, Eisen-

bahn und dem Schiff und portraitierte die Menschen, Landschaften und Kultur der Pharaonen.

„Schulze präsentiert eine faszinierende Zeitreise durch das Land der Pharaonen, mit sensationellen Fotos von der Landschaft, den Menschen von heute und den Bauwerken der Vergangenheit. Es ist eine große Einladung, das Land ken-

nenzulernen, und sei es zunächst nur anhand dieser Fotografien und fachkundigen Erzählungen, zu denen der Ägyptologe Prof. Joachim Friedrich Quack beigetragen hat. Es ist zugleich eine grandiose Vorbereitung auf eine Reise in ruhigeren Zeiten, die auch wieder kommen werden.“

Holger Schmale, Berliner Zeitung



Kulturzentrum Zehntscheuer

Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon (074 72) 165-214 (Geschäftsstelle)

Öffnungszeiten: Di – Fr 15 – 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 13 – 18 Uhr, Karfreitag geschlossen

Galerie Albstadt

Frühling im Südwesten

Neuer Stil um 1900

bis 18.05.2014

Das junge 20. Jahrhundert im Jahrzehnt vor dem Großen Krieg war von einem wirtschaftlichen Aufschwung geprägt, der nicht nur die Industrie, sondern auch die Künste erfasste. „Frühling im Südwesten – Neuer Stil um 1900“ wirft ein Schlaglicht auf den Bürgerstolz, der auch auf der Schwäbischen Alb im Zeichen des Frühlings Architektur und bildende Kunst als selbstbewussten Ausdruck der neuen Zeit nutzt.

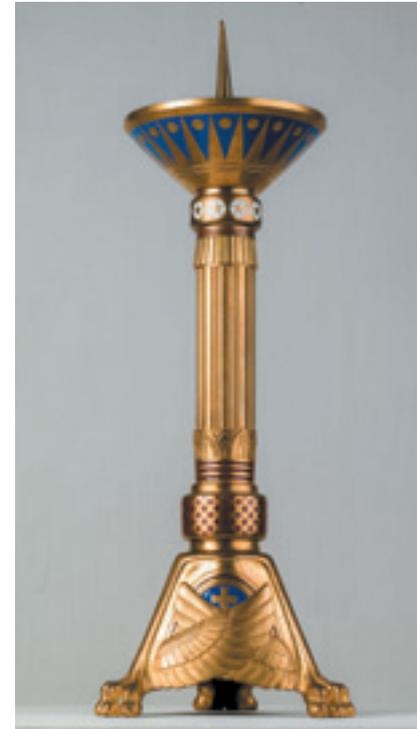
„Der Frühling“ von Christian Landenberger entstand 1909 als Wanddekoration für die Jugendstilvilla des Ebinger Trikotfabrikanten Friedrich Haux. Der 1908 fertiggestellte Bau gilt in seiner technischen und formalen Modernität als herausragendes süddeutsches Archi-

tekturdenkmal, verpflichtet jenem modernen Stil, der sich bewusst vom Erbe des Historismus absetzte.

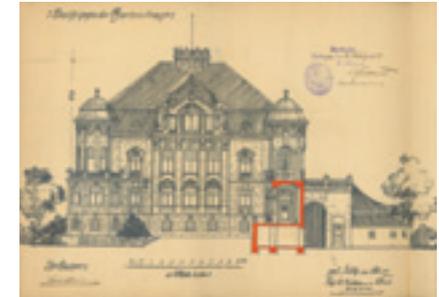
Die Ausstellung in der Galerie Albstadt findet in der Stadt mit Kirchen, Villen, Fabrikgebäuden und einem neuen Rathaus ihre Fortsetzung: gerade in der industriell aufstrebenden Region um Ebingen entstanden auf der Schwäbischen Alb bemerkenswerte Beispiele der Baukunst und Innenausstattung, weit weg von den eigentlichen Kunstzentren des Südwestens in Karlsruhe und Stuttgart mit ihren Akademien und Kunstgewerbeschulen.

Der Neue Stil, der allein mit dem gängigen Begriff ‚Jugendstil‘ nicht zu fassen ist, erscheint in Kunstwerken verschiedenster Disziplinen wie Architektur, Plastik, Gra-

Christian Landenberger, Der Frühling, 1909, Öl auf Leinwand, Privatbesitz (Villa Haux)



Beuroner Kunstschule (Entwurf), Württembergische Metallwarenfabrik WMF (Ausführung), Altarleuchter, vor 1912 (Privatbesitz)



Richard Böklen und Carl Feil, Aufriss Villa Haux, 1908 (Stadtplanungsamt Albstadt)



Wilhelm Laage, Pfullinger Hallen, Holzschnitt, 1908 aus der ‚Pfullinger Mappe‘ (Sammlung Walther Groz)

phik, Malerei und Bauornamentik, geschaffen von Künstlern wie Maria Caspar-Filser, Otto Gussmann, Wilhelm Laage, Christian Landenberger, Bernhard Pankok, Käte Schaller-Härlin und P. Willibrord Jan Verkade. In diesem Zusammenhang steht 1905 auch die bemerkenswerte Ausstellungseinladung der Beuroner Kunstschule zur Ausstellung ‚Ars sacra‘ in der Wiener Secession.

Ein eigenes Ausstellungskapitel mit rund 70 Werken gilt Wilhelm Laage als einem der bedeutendsten Erneuerer des Holz-

schnitts um 1900. Die Wiener Zeitschrift „Ver sacrum“ stellte den aus der Nähe von Hamburg stammenden jungen Künstler, der in Karlsruhe studiert hatte, 1901 in einem eigenen Beitrag vor. 1907 ließ sich Laage in Betzingen bei Reutlingen nieder, der Heimat seiner Frau Hedwig Kurtz. In Louis Laiblin fand Laage in Pfullingen einen wichtigen Mäzen, der selbst mit seinem Wohnhaus und den Pfullinger Hallen zur Förderung eines Neuen Stils im Südwesten beitrug.

Galerie Albstadt, Städtische Kunstsammlungen

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebingen), Telefon (07431) 160-1491 und 160-1493, www.galerie-albstadt.de, www.jungerkunstraum.de, Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage 11 – 17 Uhr

Ulmer Museum

Weg und Ort

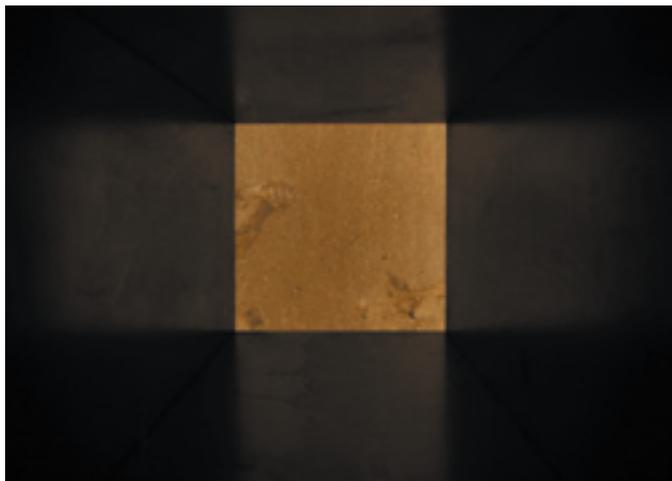
Installationen von Madeleine Dietz

bis 31.08.2014

Madeleine Dietz hat eigens für die historischen Räume des Ulmer Museums im Kiechelhaus und im Ehinger Stadel neue Arbeiten entwickelt. Der Dialog zwischen Architektur und Installation ist geprägt von den Kontrasten ihrer ausgewählten Materialien: starre und geometrisch streng konstruierte Stahlplatten werden mit uneben geformten Schichten aus Erde verbunden. Ein überraschendes Mit- und Gegeneinander entwickelt neue Sichtweisen: kalte Oberflächen auf der einen und lebendige organische Erdschichtungen auf der anderen Seite – ergänzt durch partielle Lichtachsen – vermitteln bedeutungsgeladene Botschaften und bieten neuartige Raumerfahrungen. Statik

und Dynamik, Zeit und Vergänglichkeit, Wärme und Kälte symbolisieren Schöpfung und Zerstörung ebenso wie Zeichen von Hoffnung und Zuversicht. Existentielle Urbedürfnisse nach Schutz, Wärme, Vergessen und Erinnern werden ebenso wachgerufen wie die Bedeutung der vier Grundelemente als Ursubstanz allen Seins.

Die Künstlerin ist in Mannheim geboren, lebt und arbeitet in der Pfalz und ist durch zahlreiche Ehrungen, Stipendien und Ausstellungsprojekte international bekannt. Sie erhielt u. a. den renommierten Ernst Barlach Preis und vor kurzem den Kulturpreis „Kunst & Ethos“.



Madeleine Dietz, Reflexion 1, 2014, Stahl, Erde, Licht, 100 x 90 x 90 cm

Otl Aicher – Ordnungssinn und Dolce Vita

Fotografien der 1950er-Jahre

Ausstellung des HfG-Archivs Ulm im Studio HfG

11.04. – 12.10.2014

Die Ausstellung zeigt ein kürzlich entdecktes Konvolut von Schwarzweiß-Fotografien Otl Aichers aus den 1950er-Jahren. Die Bilder dokumentieren Aichers Blick auf die Welt der Fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts. Sie verdeutlichen, wie er seine visuelle Wahrnehmung schärfte, indem er das Thema „Strukturen“ ausgiebig erforschte. Nicht zuletzt zeigen sie auf beeindruckende Weise die Aufbruchstimmung einer ganzen Generation und deren Entschlossenheit, den Beschränkungen der Vergangenheit den Rücken zu kehren und die Welt nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Die Ausstellung umfasst rund 50 Original-Tafeln aus der Entstehungszeit und weiteres fotografisches Material.

Otl Aicher (1922 – 1991) gehört zu den bedeutendsten Gestaltern der Bundesrepublik Deutschland. Er war Mitbegründer der Hochschule für Gestaltung Ulm und entwarf unter anderem die Erscheinungsbilder für die Deutsche Lufthansa, die Firma Braun und die Olympischen Spiele in München 1972. Sein Nachlass wird seit 1996 im HfG-Archiv / Ulmer Museum verwahrt und wissenschaftlich aufgearbeitet. Die Aufnahmen Aichers kennzeichnet ein hohes Maß an Ästhetik, mit denen er den Bereich experimenteller und dokumentarischer Fotografie erkundet. Sein Interesse galt einerseits ordnenden Prinzipien in Natur und Technik, wie sie etwa



Otl Aicher, s/w-Fotografie, 11 x 16 cm, 1950er Jahre, Fotograf unbekannt

in einer Reihung von Strommasten oder in Schneelandschaften zu finden sind. Selbst den Schiefen Turm von Pisa rückte Aicher mit seinem Ordnungssinn gerade. Andererseits vermitteln seine Reisereportagen den Optimismus und das Dolce Vita der Nachkriegszeit.

Im Juni 1959 zeigte Otl Aicher eine Auswahl seiner fotografischen Arbeiten unter dem Titel „Otl Aicher. Fotos“ im Ulmer Museum. Anschließend wurden sie im Museum für Moderne Kunst in Rio de Janeiro präsentiert. Die Original-Tafeln dieser Ausstellung, komplettiert durch weiteres Fotomaterial, sind nun erstmals seit 1959 wieder öffentlich zu sehen. Mit dieser Präsentation eröffnet das HfG-Archiv das Studio HfG, einen neuen rund 120 Quadratmeter großen Raum für Wechselausstellungen, der sich direkt neben der im vergangenen Herbst eröffneten ständigen Ausstellung befindet.

... und sonst in Baden-Württemberg

Staatgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 212-4050
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,
Do 10 – 21 Uhr

Kunst & Textil

Stoff als Material und Idee in der
Moderne von Klimt bis heute
bis 22.06.2014

Kandinsky, Klee, Schiele ...

Ausgewählte Graphikmappen
des frühen 20. Jahrhunderts
bis 29.06.2014

Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 16 21 88
Öffnungszeiten:
Di, Do – So 10 – 18 Uhr,
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

Luisa Richter

bis 29.06.2014

Frischzelle_20: Otto D. Handschuh

12.04. – 28.09.2014

Kunsthalle Vogelmann Heilbronn

Allee 28, 74072 Heilbronn
Telefon (071 31) 564420
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr
Sa, So, Feiertag 11 – 17 Uhr
18.04., 21.04., 09.06.2014 geschlossen

Theodor Heuss und die Kunst?

bis 29.06.2014

Museum im Deutschhof Heilbronn

Deutschhofstraße 6, 74072 Heilbronn
Telefon (071 31) 562295 und 563144
Öffnungszeiten:
Di 10 – 19 Uhr, Mi – So, Feiertag 10 – 17 Uhr,
18.04., 21.04., 09.06.2014 geschlossen

Gunther Stilling / Bildhauer

bis 06.07.2014

Kunsthalle Göppingen

Marshallstraße 55, 73037 Göppingen
Telefon (0 71 61) 650-777
Öffnungszeiten:
Di – Fr 13 – 19 Uhr, Sa, So, Feiertag
11 – 19 Uhr

Schloss Filseck

Martina Geist. Zeitlupe

bis 25.05.2014

Vittorio Messina. Celle

06.04. – 01.06.2014

Galerie Schlichtenmaier Stuttgart

Kleiner Schloßplatz 11, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 12041 51
Öffnungszeiten:
Di – Fr 11 – 19 Uhr, Sa 11 – 17 Uhr

Christoph Gais

03.04. – 10.05.2014

Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloß Dätzingen, 71120 Grafenau
Telefon (07033) 41394
Öffnungszeiten:
Di – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

Bestände der Galerie

bis 17.05.2014



Naturstein - unsere Leidenschaft

Naturstein ist im modernen Interieur nicht mehr wegzudenken, sei es als Boden- und Wandverkleidung oder einfach nur als schmückender Blickfang.

Lassen Sie sich inspirieren von der Vielfalt der Natur für die Gestaltung Ihrer individuellen Wünsche.

Am Heilbrunnen 139
72766 Reutlingen

Telefon (0 71 21) 49 22 19
Telefax (0 71 21) 43 45 93

www.natursteine-betz.de
info@natursteine-betz.de



MARMOR BETZ



STADTHALLE REUTLINGEN

IHR VERANSTALTUNGSORT MIT DEN FRISCHEN IDEEN



INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf:
Telefon: +49 7121 3355-111
www.stadthalle-reutlingen.de

Wir bieten Ihnen stets mehr in Sachen
Veranstaltungsorganisation – vor allem
Erfahrung und Service: Auf Firmenanlässe von
Seminar bis Tagung und großem Kongress,

STADTHALLE REUTLINGEN – HARMONISCHES ZUSAMMENSPIEL VON WISSEN UND BEGEISTERUNG

private Feiern, Bälle
oder Galadinner sind
wir nicht nur einge-
stellt, sondern sorgen
immer für eine indi-
viduelle Note. Durch moderne technische Aus-
stattung, variable Raumkonzepte sowie die
einladende Atmosphäre im Kleinen und Großen
Saal, schaffen wir genau den Rahmen, den Sie
sich für Ihre Veranstaltung vorstellen. Unsere
Foyers oder die Außenterrasse mit fabelhaftem
Blick auf Bürgerpark und Altstadt inspiriert
ebenfalls zu neuen Eventideen.

– wann dürfen wir Sie überzeugen?

Stadthalle Reutlingen GmbH
Oskar-Kalbfell-Platz 8
72764 Reutlingen

Telefon: +49 7121 3355-111
Telefax: +49 7121 3355-185
Mail: vertrieb@stadthalle-reutlingen.de

www.stadthalle-reutlingen.de

Unsere Premiumpartner

Kreissparkasse
Reutlingen

FairEnergie

Reutlinger
General-Anzeiger

GWG
GWG Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH

